

Meisterstück: Kathrin Liebhagen Deutsche Meisterin im Blasrohrsport. Kreiensener Schützengesellschaft schließt Titelkämpfe des DSB überaus erfolgreich ab.

Nachdem die treffsicheren „Brunsteiner“ Blasrohrspezis vor wenigen Wochen den Landesverbandsmeisterschaften des Niedersächsischen Sportschützenverbands (NSSV) ihren Stempel aufdrücken konnten, setzten die Blasrohrcracks noch eins drauf. Nachdem am Vortag bereits die Kreiensener Jugend mit der neuen Deutschen Meisterin Luna Liebhagen und einem strahlenden Bronzesieger Sammy Reuter einen perfekten Tag hinlegte, sollte der Meisterschaftssonntag nochmals erstrahlen. In einem jederzeit als Fulminat zu beschreibender Wettkampf zeigte **Kathrin Liebhagen**, in der Damenwertung III, ihre derzeitige Klasse. Vom ersten Dart an ließ sie der starken Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance. Mit fünf 60er und fünf 59er Serien und insgesamt 595 Ringen holte sich Kathrin Liebhagen souverän die Deutsche Meisterschaft des Deutschen Schützenbunds (DSB) deutlich vor Sabine Seiffert (590) von der Altschützengesellschaft Pullach und Anna Olding (586) von der SSG Burg Wittekind. Kuriose Randerscheinung, beim letztjährigen Bundesturnier standen die beiden Damen in umgekehrter Reihenfolge auf dem Gold- und Silber-podium.



Fairer Sport und freudestrahlende Sieger: Sabine Seiffert, Kathrin Liebhagen und Anna Olding (v.l.)

Einen „Krimi“ erster Güte lieferte sich **Karl-Heinz Teichler**, der älteste Sportler aller Meisterschaftsstarter, mit

Anna Olding (586) von der SSG Burg Wittekind. Kuriose Randerscheinung, beim letztjährigen Bundesturnier standen die beiden Damen in umgekehrter Reihenfolge auf dem Gold- und Silber-podium.

Einen „Krimi“ erster Güte lieferte sich **Karl-Heinz Teichler**, der älteste Sportler aller Meisterschaftsstarter, mit



Vorbildlicher Sportsmann: „Kalle Teichler“ wird Vierter vor Gerhard Mähle (SV Eutendorf) und Klaus Nordloh (SV Holtum-Geest) (v.li.)

seinen Konkurrenten in der Herrenklasse V. Bis zur letzten Passe lag „Kalle“ Teichler mit den späteren Medaillengewinnern Kopf-an Kopf im Edelmetallrennen. In der letzten Passe erzielte er mit 55 Zählern das leicht schlechtere Ergebnis der ersten Vier. Am Ende wurde es aufgrund der schwächeren letzten Serie ringgleich mit den Silber- und Bronzesiegern der undankbare vierte Platz, nur um Haaresbreite am Treppchen vorbei. Stets ein fairer Sportsmann gratulierte „Kalle“ den Medaillensiegern als einer der ersten und zeigte sich mit seinem Resultat rein sportlich zufrieden.

Claus-Dieter Engelhardt konnte mit 563 Ringen den zehnten Platz erklimmen. In der Herrenklasse III landete Carsten Kunert mit 589 Ringen unter den Top Ten auf Platz acht. Bernd Jauschke (583) belegte Platz 26 vor Max-Hermann Knapp (580) auf Platz 31. Volker-Andreas Liebenhagen ging mit 572 Ringen auf Platz 43 durchs Ziel. Bei den Herren IV fand sich Rolf Stoedter mit 577 Ringen auf dem 23 Platz wieder. Rang 44 hieß es am Ende für Uwe Schmidtman mit 571 Zählern. Die Plätze 59 und 60 belegten Thomas Rust und Jörg Seeger (beide 564). In dieser Klasse waren 75 Teilnehmer gemeldet. Celina Huber kam mit 540 Ringen in der Damenklasse I auf den 34 Platz der DM. Heike Knapp setzte sich mit 574 Ringen auf Platz 18 vor Britta Laufer (573) die sich damit noch auf Platz zwanzig der Damenklasse III schob. Mit insgesamt 19 Starts, zwei Deutschen Meistertiteln und der strahlenden Bronzemedaille sowie 11 Platzierungen unter den „Top Zwanzig“ setzten die Blasrohrsportlerinnen und Sportler der 1886er SG ein überaus starkes Signal für ihren trendigen und hippen Sport.

Axel Ambrosy

Vorsitzender & Pressewart